

Projektdurchführung und Ansprechpartner

ISFMÜNCHEN

Dr. Wolfgang Menz
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. -
ISF München
Tel.: 089/272921-55
wolfgang.menz@isf-muenchen.de
www.isf-muenchen.de

SOFI | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen an der Georg-August-Universität

PD Dr. Harald Wolf
Soziologisches Forschungsinstitut e.V. (SOFI)
an der Georg-August-Universität Göttingen
Tel.: 0551/52205-48
harald.wolf@sofi.uni-goettingen.de
www.sofi-goettingen.de

Projektförderung

Hans Böckler Stiftung

Hans-Böckler-Stiftung
Abteilung Forschungsförderung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf
www.boeckler.de
Laufzeit: April 2012 bis Oktober 2014

BRÜCHIGE LEGITIMATIONEN

► neue Handlungsorientierungen?

Gerechtigkeitsansprüche
und Interessenorientierungen
in Arbeit und Betrieb

BRÜCHIGE LEGITIMATIONEN

Thema

Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist in Deutschland bislang erfolgreich bewältigt – nicht zuletzt dank enormer Flexibilität der Unternehmen und der Beschäftigten. Viele Herausforderungen bleiben aber bestehen: unsichere globale ökonomische Rahmenbedingungen, hohe Leistungsanforderungen, unternehmerische Verlagerungsoptionen, aber auch staatliche Sparzwänge.

Meinungsumfragen zeigen eine diffuse Unzufriedenheit mit und Legitimationsverluste von Politik und Ökonomie. In den Betrieben überwiegt dagegen bislang ein kooperativer Umgang mit diesen Herausforderungen. Allerdings ist wenig darüber bekannt, auf welchen Grundlagen dieser beruht: Welche konkreten Ansprüche formulieren Beschäftigte im betrieblichen Alltag und von welchen Gerechtigkeitsvorstellungen werden sie hierbei geleitet? Dies ist Ausgangspunkt des Forschungsprojekts „Brüchige Legitimationen – neue Handlungsorientierungen?“.

Fragestellung

Das Projekt fragt nach Legitimitäts- und Gerechtigkeitsansprüchen vor dem Hintergrund konkreter betrieblicher Erfahrungen. Wie schätzen die Beschäftigten den betrieblichen Umgang mit den alten und neuen ökonomischen Herausforderungen ein? Wie bewältigen sie die individuellen und betrieblichen Unsicherheiten? Welche Ansprüche formulieren sie in konkreten Politikfeldern des Unternehmens?

Im Zentrum stehen fünf Politikfelder:

▶ Beschäftigungs- und Entgeltsicherung ▶ Leistungs politik ▶ Arbeitszeit ▶ Arbeitsgestaltung sowie ▶ Betriebliche Innovationspolitik

Zugleich fragt das Projekt nach den Beteiligungsansprüchen der Beschäftigten: Wo wünschen sie direkte Teilhabe an Innovations- und Entscheidungsprozessen? Wo setzen sie auf klassische Verfahren betrieblicher Interessenvertretung? An welche Voraussetzungen ist die aktive Einbindung von Beschäftigten gebunden?

Vorgehen

Im Mittelpunkt der empirischen Untersuchung stehen Interviews und Gruppendiskussionen mit Beschäftigten. Vorgeschaltet sind betriebliche Experteninterviews sowie eine branchenbezogene Querschnittsanalyse.

Im Einzelnen:

- ▶ Querschnittsanalyse: Interviews mit Branchenexperten und quantitative Befragung von Interessenvertreter/innen
- ▶ Konstellationsanalysen: Experteninterviews in 18 Unternehmen aus Industrie und Dienstleistungen
- ▶ Anspruchsanalysen: Qualitative Interviews und Gruppendiskussionen mit insgesamt 500 Beschäftigten in diesen 18 Unternehmen

Branchen und Unternehmen

Zehn Branchen werden einbezogen:

▶ Automobilindustrie ▶ Chemische Industrie ▶ Maschinenbau ▶ Elektroindustrie ▶ Bauwirtschaft ▶ Finanzdienstleistungen ▶ Industrielle Dienstleistungen ▶ Einzelhandel ▶ Wissensintensive Dienstleistungen ▶ Öffentlicher Dienst